

Samstag den 26. April 1879.

(1808—1)

Stiftungsplätze.

Zu dem k. k. Zivil-Mädchenpensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1879/80 drei gräflich Nako'sche Stiftungsplätze zur Besetzung, auf welche zunächst verwaiste und in deren Ermanglung nichtverwaiste Töchter verdienter k. k. Staatsbeamter Anspruch haben.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat erfordert:

- ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
- ein gesunder und normal entwickelter Körper;
- sittliche Unbescholtenheit;
- diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind;
- Kenntnis der deutschen Sprache;
- Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele;

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a, b und c ist durch amtliche Zeugnisse, jene der Bedingungen d, e und f durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Z. 19,066, Ministerial-Verordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Notizen über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist. Zur vollen Sicherstellung der Verbindung b werden die Böglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftungsplätze sind längstens bis Ende Juni l. J. an die Direction des k. k. Zivil-Mädchenpensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden. Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

- Ein legalisierter Revers, daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
- ein legalisiertes Mittellofigkeitszeugnis;
- das letzte Anstellungsdekret des Vaters, und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Todtenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Kandidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen. Zu spät einlangende oder nicht gehörig beigebrachte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wien am 13. April 1879.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(1622—1)

Nr. 3111.

Diebstahls-Effekten.

Aus der wider Jakob Ruf vulgo Stof wegen Verbrechen des Diebstahls im Jahre 1873 abgeführten Untersuchung erliegen bei diesem k. k. Landesgerichte nachstehende verdächtige Gegenstände:

- 1 Saß,
- 1 scharf geschliffenes Messer,
- 1 Strid,
- 1 Stück schwarz gefärbte Leinwand und
- 1 Hut.

Es werden demnach jene, welche auf obige Gegenstände einen Anspruch stellen, aufgefordert, denselben

binnen einem Jahre

so gewiß hiergerichts anzumelden, als sonst die Veräußerung derselben veranlaßt und der Erlös an den Staatsschatz abgeführt werden würde.

k. k. Landesgericht Laibach am 8. April 1879.

(1703—3)

Nr. 2614.

Concurs-Ausschreibung.

Die Bezirks-Hebammenstelle in Großlaschitz mit der Remuneration jährlicher 31 fl. 50 kr. aus der Großlaschitzer Bezirkskasse auf die Dauer des Bestandes derselben ist in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 15. Mai 1879

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 10. April 1879.

(1711—2)

Nr. 4157.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlage der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

erste Mai 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben

haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten März 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verflümmen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Golec	Tschernembl	12. März 1879, Z. 10,814.
2	Schütsche	Reisnitz	12. März 1879, Z. 11,011.
3	Kompolze	Großlaschitz	12. März 1879, Z. 11,582.
4	St. Lorenz	Rassensuß	12. März 1879, Z. 930 und 1740.
5	Bresowitz	Egg	20. März 1879, Z. 3130.
6	Dvor	Ratschach	26. März 1879, Z. 961 und 1739.
7	Selo	Großlaschitz	26. März 1879, Z. 1397.
8	Podgoro	Großlaschitz	26. März 1879, Z. 2717.

Graz, den 9. April 1879.

(1805—2)

Nr. 2644.

Kundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß die auf Grund der zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Großligojna im Sinne des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften der Besitzer, den Erhebungsprotokollen und der Katastral-Mappencopie hiergerichts durch 14 Tage, und zwar vom 28. April bis 12. Mai l. J. an, zur Einsicht ausliegen.

Auch werden, falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen

auf den 12. Mai l. J.

und die folgenden Tage um 9 Uhr vormittags in der hierortigen Gerichtskanzlei festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen während obiger Frist hiergerichts und am 12. Mai l. J. auch bei dem Leiter der Erhebungen angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bedeutet, daß der Uebertrag der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatsforderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichen Einlagen nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes werden verfaßt werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 18ten April 1879.

Kein Schwindel! Solide Rahmen!

Delgemälde und Deljarbendruck-Bilder

in schönen, solid und dauerhaft erzeugten Goldrahmen, als: Landschafts-, religiöse und Genrebilder, auch sehr gelungene Porträts Sr. Majestät des Kaisers und der Kaiserin, nebst Jagdstücken, aus verschiedenen besten Anstalten, ferner Spiegel in Goldrahmen in allen Größen zu staunend billigen, noch nie dagewesenen Preisen, auch auf Ratenzahlung, zu haben bei

Franz Kollmann,
Rathausplatz in Laibach.

(1667) 3-3

(1530-1)

Nr. 178.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Herrn Carl Mayer von Oberlaibach (nom. Johanna Mayer, vorverheh. Zwenkel) wird die Relicitation der ehemals der Pauline Meden gehörig gewesenen, sohin laut Licitationsprotokolles de praes. 24. April 1873, Z. 2336, von Thomas Strazisar von Selzach und endlich laut Relicitationsprotokolles vom 25. Juni 1875, Zahl 4981, von Josef Homove von Zirkutz erstandenen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurnlach sub Rectf.-Nr. 26 vorkommenden halben Dresdar-Wiese, Parz.-Nr. 1329, 1416 und 1419, auf den

8. Mai 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 24sten März 1879.

(1476-3)

Nr. 843.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Benigar von Dornegg Nr. 51 wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 3700 fl. geschätzten Realität des Johann Sterlj Nr. 19 von Topole, sub Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagfahungen auf den

2. Mai,

3. Juni und

8. Juli 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfahung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Februar 1879.

(1393-3)

Nr. 1388.

Neuerliche Relicitation.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten Februar 1879, Z. 898, wird bekannt gemacht, daß die auf den 29. März 1879 hiergerichts angeordnete Relicitation der Realität sub Urb.-Nr. 816 ad Herrschaft Beldes sistirt, und die neuerliche Tagfahung wegen Vornahme dieser Relicitation auf den

1. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco der Realität zu Feistritz angeordnet wurde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. März 1879.

(760-3)

Nr. 11,800.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. l. Steueramtes von Feistritz wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1700 fl. geschätzten Realität des Anton Kalister von Jurdic Nr. 5, sub Urb.-Nr. 4 1/2 ad Gut Steinberg, bewilliget, und werden die Tagfahungen auf den

2. Mai,

3. Juni und

4. Juli 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfahung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1878.

(1675-2)

Nr. 2305.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstik von Kleinschiz die exec. Versteigerung der dem Franz Surk von Bisoko gehörigen, gerichtlich auf 3485 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 461 ad Auersperg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1879.

(1276-3)

Nr. 2207.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zakrajset von Wramorovo Haus-Nr. 1, Bezirk Laas (Cessionär des Jakob Zalar von Sidce Nr. 3), die executive Versteigerung der dem Nikolaus Kocivar von Zirkutz Hs.-Nr. 233 und Josef Gerbec von eben dort Hs.-Nr. 213 gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 160/1100, Rectf.-Nr. 348 1/2, 348/4, 507, 511/5 ad Herrschaft Haasberg und sub Dom.-Urb.-Nr. 42 ad Gut Turnlach wegen schuldigen 180 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 27sten Februar 1879.

(1671-2)

Nr. 542.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Kovak von Großratschna gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. 90 fr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 117 und Rectf.-Nr. 59 ad Weissenstein, sub Einl.-Nr. 33 ad Ratschna, bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfahung auf den

3. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Jänner 1879.

(1763-3)

Nr. 7794.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Sirjat von Jggdorf Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. geschätzten, im Grundbuche Leopoldsdorfer sub Urb.-Nr. 72/48 und Rectf.-Nr. 32/69 vorkommenden Realität bewilliget, und es werde, nachdem die erste Feilbietung erfolglos geblieben ist, zur zweiten auf den

30. April 1879

Angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Februar 1879.

(1524-2)

Nr. 2345.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Gurksfeld die dritte exec. Versteigerung der dem Mathias Jurecic und Johann Pitti von Kerschdorf gehörigen, gerichtlich auf 322 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 167 ad Herrschaft Gurksfeld bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfahung auf den

10. Mai 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld am 24. Februar 1879.

Feldgips (Oberkrainer) in Säcken, Zement (Sagorer) in Fässern,

vorzüglichster Qualität, vorrätig und billigst zu haben bei

Franz Pirker, (1467) 3-3

Speditionsgeschäft vis-à-vis dem Südbahnhof in Laibach.

(1824-1)

Nr. 550.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Kronau wird dem verstorbenen Jakob Weichit, Theresia Weneth und Magdalena Meriel von Ratschach, beziehungsweise deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es seien die für dieselben in der Executionssache des Simon Zerjov von Kronau Nr. 23 gegen Johann Weichit von Ratschach Nr. 59 pcto. 577 fl. 28 fr. ausgefertigten Realfeilbietungsrubriken de praes. 6. Dezember 1878, Z. 2064, dem für sie als Curator ad actum bestellten Herrn Josef Pintbach in Ratschach zu gestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 14ten März 1879.

(1474-3)

Nr. 310.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Martin Sterlj (Nachhaber der Helena Bostijancic von Großbutoviz) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1600 fl. geschätzten Realität des Jakob Lutskic Nr. 8 von Tominja, sub Urb.-Nr. 533 ad Gut Pirkenthal, bewilliget, und werden die Tagfahungen auf den

2. Mai,

6. Juni und

8. Juli 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfahung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 18ten Jänner 1879.

(1642-2)

Nr. 1338.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Wloha von Stein die exec. Versteigerung der dem Johann Zaversan gehörigen, gerichtlich auf 1720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten sub Rectf.-Nr. 73 und Urb.-Nr. 544 vorkommenden Realität zu Moste Hs.-Nr. 7 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der k. l. Gerichtskanzlei zu Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1879.

Das Central-Annoncenbureau aller Zeitungen

Europa's in Moskau (1822) 6-1

empfehlte sich zur Annoncen-Aufnahme in alle russischen, polnischen und asiatischen Zeitungen zu Original-Redaktionspreisen. Uebersetzungen gratis. Große Rabatte bei größeren Aufträgen.

Julius Schaumann,



Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidal-leiden aller Art, Skropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verstopfung; in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineralwasserkuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauchs derselben sowie zur Nachkur vorzügliche Dienste.

Zu haben beim Erzeuger, landschaftlicher Apotheker in Stockerau, und im Depot Laibach bei Herrn Erasmus Birschtz, Apotheker. Preis einer Schachtel 75 fr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme.

Kurort Gleichenberg

in Steiermark, Station Feldbach der ungarischen Westbahn. Saison-Eröffnung: 1. Mai. (1834) 10-4

Wasser- u. Wohnungsbestellungen bei der Direction in Gleichenberg.



EISEN BRAVAIS

(DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS)

Gegen BLUTMANGEL, BLEICHUCHT, SCHWACHE, ERSCHÖPFUNG, WEISSEN FLUSS, etc.

Das Eisen Bravais (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magenermüdung; ferner schwarzt es niemals die Zähne.

Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.

General Dépôt in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.

Man hüte sich vor den gefälschten Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.

Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zusendung einer interessanten Brochure über die Blutarmuth und deren Behandlung.

(931) 744-8 Zu haben in allen Apotheken.

Bad Neuhaus, Steiermark,

an der Südbahnstation CIII (mittelst Schnellzug 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest, 12 Stunden [Postzug] von Pest entfernt), kräftigende Gebirgsterme von 29-2° R., von unübertroffener Heilwirkung in: Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Gicht, Darm- und Blasenkatarrhen, Drüsen- und Gelenksleiden, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Lähmung und Impotenz etc. etc., 1200 Fuss Seeshöhe, herrliches Klima, ausgebreitete Nadelwälder, kräftige Gebirgsluft, Molksensiederei, gute billige Restaurants, Telegrafstation, täglich zweimalige Postverbindung mit CIII. Eröffnung der Saison mit 1. Mai. Anfragen und Bestellungen an die Direction des Bades Neuhaus bei CIII. Programme und Tarife durch dieselbe gratis. Badebroschüre des Gefertigten aufgelegt bei Braumüller in Wien, zu beziehen durch jede Buchhandlung. Badearzt und Direktor Dr. Paltauf. (1895) 3-3

C. GIANNI

K. k. Hof-



Kunstanstalt

für Weberei und Stickerei, Wien, I., Seilergasse Nr. 10.

Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.

Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc., unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preisocourants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung.

(5162) 20-20

WIEN

Berger's medic. THEERSEIFE

durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Deutschland, Holland, der Schweiz, Rumänien etc. seit 10 Jahren mit glänzendem Erfolge angewendet gegen Hautausschläge aller Art, sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppen-Flechten, Erbsgründ, Schmersass, Kopf- und Partischuppen, gegen Sommersprossen, Leberflecke, soresanito Kopfmasse, Frostbeulen, Schweißfüsse und gegen alle ähnlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purifizirendes Waschmittel.

Preis pr. Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.

Berger's Theerseife enthält 40% conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen

verlange man in den Apotheken, achtete auf die grüne Einballage und thaken ausdrücklich Berger's Theerseife, die hier abgedruckte Schutzmarke

Alleiniger Vertreter für das In- und Ausland: Apotheker G. HELL in TROPPAU.

Hauptdepôt für Laibach bei Apotheker J. Swoboda, ferner bei Piccoli in Laibach, in Krainburg bei Apotheker Schanung, in Rudolfsberth bei Apotheker Bergmann, in Radmannsdorf bei Alex Roblek und ferner in den Apotheken zu Idria und Stein. (4115) 15-10

Original-Howe- und Original-Singer-Maschinen

nebst anderen bewährter Systeme allerbesten Qualität zu Fabrikspreisen unter fünfjähriger Garantie

im Generaldepôt für Krain bei Franz Detter

in Laibach unter der Trantsche.

NB. Nur dort können auch Nähmaschinen fachmännisch gegen sehr mässiges Honorar repariert und geputzt werden.

Seide, Zwirne, Maschinennadeln und Oele, Bestandtheile etc. etc. in grösster Auswahl, bester Qualität und billiger wie überall.

Lager von feuer- und einbruchssicheren Kassen von F. Wertheim & Comp. (5688) 12

Die Selbsthilfe

treuer Rathgeber für Männer bei Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Verlegbar von Dr. L. Ernst, Pest, Zweibelgasse 24. (Preis 2 fl.)

Es unterzieht sich kein Kranter einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

(1093) 14

Sobald erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die heilbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt. Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (461) 36

Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorrätlich bei Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

(1684-3) Nr. 337.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Matthäus Resmit von Sadlog Nr. 25 wird die dritte executive Feilbietung der dem Franz Bončina von dort Nr. 27 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 963 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2791 fl. 74 kr., wegen schuldigen 262 fl. 23 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-fassung auf den

1. Mai 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang bestimmt. R. l. Bezirksgericht Idria am 31sten Jänner 1879.

(1292-3) Nr. 878.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. l. Steueramtes Loitsch (nom. des h. l. l. Aeras) werden die mit Bescheide vom 23. Dezember 1877, Z. 11,109, bewilligten und mit dem Bescheide vom 1. März 1878 sistirten executiven Feilbietungen der dem Peter Udoof von Roschance Nr. 1 gehörigen, gerichtl. auf 1110 fl. bewerteten Realität sub Rectif.-Nr. 923 ad Herrschaft Haasberg reassumando auf den

7. Mai, 5. Juni und 9. Juli 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet. R. l. Bezirksgericht Loitsch am 28sten Jänner 1879.

„Bierquelle“

Franzens-Quai, Schreyer'sches Haus,
neben Café Balvafor,
(Eingang auch von der Spitalgasse aus).

Bestes Grazer Märzenbier aus Schreiners
Brauerei, gute, echte Schank- u. Flaschenweine,
vorzügliche Mittagstisch im neu hergerichteten
freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabel-
frühstück, abends große Auswahl von Speisen
zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster
Bedienung.

An Fasttagen auch Fastenspeisen nach
Bestellung.

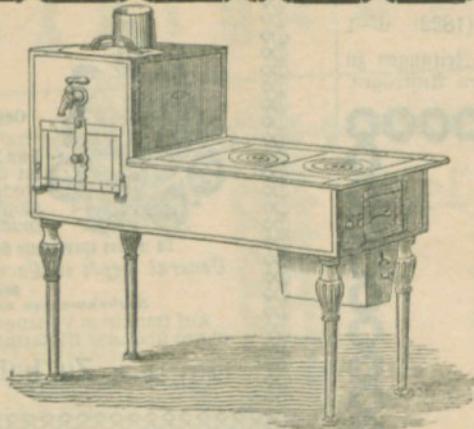
Einem zahlreichen Zuspruche aus Stadt
und Land entgegengehend,

hochachtungsvoll

Franz Anzlin,

Gastgeber.

(1046) 24-15



Großes Lager von fertigen Sparherden

in allen Gattungen und Größen zu den billigsten Preisen unter
Garantie.

Niederlage der k. k. priv. Treppenroste für Sparherde und
Kochkessel, 40 Prozent Ersparnis an Brennmaterial.

k. k. patentierte Sparherdplatten, welche durch Hitze nicht
brechen. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Uebernahme jeder Gattung von Bauarbeiten und Reparaturen.
Illustrierte Preiscourante auf Verlangen gratis und franco

bei

Albin C. Nchtschin,

(1804) 6-2

Bauschlosser, Schneidergasse Nr. 8 neu.

Kundmachung.

Die allgemeine Versammlung der Theilnehmer

der

wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt

in Graz

findet

am 12. Mai 1879, vormittags 10 Uhr, in der Landstube zu Graz
statt.

Programm:

- I. Rechenschaftsbericht sammt Rechnungsabschluß für das Verwaltungsjahr 1878 und Anträge über die Verwendung der Gebarungüberschüsse.
- II. Bericht des Revisionsausschusses über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1878.
- III. Boranschlag für das Verwaltungsjahr 1879.
- IV. Anträge, betreffend die Begehung des bevorstehenden Jubiläums der Anstalt anlässlich deren 50jährigen Bestandes.
- V. Berichte des Verwaltungsrathes in Folge der Beschlüsse der allgemeinen Versammlung vom 6. Mai 1878:
 - a) betreffend die Auflassung der Repräsentanz in Klagenfurt, eventuell der Repräsentanz in Laibach;
 - b) betreffend den Antrag auf Geldeinlagen bei den Landesparkassen.
- VI. Bericht des Statuten-Revisionscomités.
- VII. Wahl der Rechnungsrevisoren.
- VIII. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die P. T. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung, nach § 12 der Statuten der Mobiliar-Abtheilung oder nach § 24 der Statuten der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung zur Theilnahme berufen sind, höflichst eingeladen.

Der § 93 der Statuten der Gebäude-Abtheilung lautet:

„Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungsgegenstände und Wahlen ist außer den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objecte im Gesamtversicherungswerthe von fl. 6000 in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritte in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.“

Der § 12 der Mobiliarversicherungs-Statuten lautet:

„Das Recht, an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt für Steiermark, Kärnten und Krain und den ihr eingeräumten Befugnissen theilzunehmen, steht den Affekuraten der Mobiliarabtheilung, soferne sie nicht als Mitglieder der Gebäude-Versicherungsabtheilung dieses Recht ohnehin schon besitzen, dann zu, wenn sie wenigstens durch Ein Jahr mit dem Einlagswerthe von fl. 6000 versichert sind.“

Der § 24 der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung lautet:

„Das Recht der Theilnahme an der allgemeinen Versammlung der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt steht von den Versicherten der Spiegelglas-Versicherungsabtheilung, soferne dieselben nicht etwa schon als Theilnehmer der Gebäude- oder Mobiliar-Versicherungsabtheilung nach den diesbezüglichen Bestimmungen der §§ 93 der Gebäude- und 12 der Mobiliarversicherungs-Statuten hierzu berechtigt wären, denjenigen zu, welche bis zum Zeitpunkte der allgemeinen Versammlung mindestens seit einem Jahre Spiegelgläser im Gesamtwerthe von 1000 fl. oder darüber bei der Anstalt versichert haben, und beschränkt sich deren Befugnis nur auf die Theilnahme an der Berathung und Abstimmung solcher Verhandlungsgegenstände, welche speziell die Spiegelglas-Versicherungsabtheilung betreffen.“

Graz am 12. April 1879.

Wechselseitige Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz.

Franz Graf von Meran m. p.,
Generaldirektor.

(1616) 3-2

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem k. k. Rentamt Landstraße wird mit 1. Mai 1879 ein im Kanzlei- und Manipulationsfache bewandertes Diurnist gegen das Taggeld per 80 kr., welches jedoch bei sehr guter Verwendung später bis 1 fl. erhöht werden könnte, aufgenommen.

Darauf Reflectirende, welche sich nebst einer guten Handschrift und Kenntnis der beiden Landesprachen über sonstige Fähigkeiten und tabellösen Lebenswandel ausweisen können, wollen sich bis Ende April d. J. beim obgedachten k. k. Rentamt melden. (1836)

10 Stück (1702) 3-2

Suffolk - Ober

im sechsten Monat und 8000 Stück

Einsatz - Karpfen,

2 bis 4 Zoll lang, verkauft billiger die Herrschaft Kreuz, Post Stein, Oberfrain.

Rakoczy-Wasser,

(1217) 6 frisch angelangt bei Peter Lassnik.

Angekommen!

Selters-Wasser

verkauft billig G. Piccolli, Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße. (1793) 3-3

Ausverkauf

des (1811) 3-3
Hutwarenlagers
aus der Voltmann'schen Concursumasse am Congressplatz Nr. 7.

W. & F. Lönholdts

Patent - Ventilationsapparate und Einrichtungen

zum Ausaugen verdorbener Luft und Einführen reiner Luft, ohne Zug zu verursachen - unter vollster Garantie der Leistungsfähigkeit - in Gebäuden und Lokalen jeder Art aufstellbar.

Alleinige Fabrik und Niederlage

Richard Mauch,

k. k. Hoflieferant, Wien, I., Kolowratring 12. Prospekte gratis und franco. Provinzvertreter werden gesucht. - Inserate bereits vergeben. (1596) 12-3

Triester

Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzugeben.

Dieselbe edcomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 16
Sämtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokaltablättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:

„Die Gicht“

enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheumatismus. Allen, welche an diesen Leiden oder Gelenkskrankheiten leiden, kann dies Buch wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von Aetzmitteln beweist die Verlässlichkeit der Methode, welche sich taufenmäßig bewährt hat. Preis 25 kr. 8. W. - Ausführt. Prospect vers. auf Wunsch vorher gratis u. franco Ch. Hohenleitner, Leipzig u. Basel.

Schreibk. in P. u. Steinm. Buchhandlung in Klagenfurt, sowie G. Oberhuber, Wien, Stranitzplatz 6, welche beide für je 40 kr. 6. W. in Briefmarken franco versenden. (6) 8-8

Prämiiert 1867 in Paris!

Weißer Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau u. Wien.

Herrn G. A. W. Mayer in Wien. Pest, den 28. Mai 1872.

Durchdrungen von freudigem Gefühl über glückliche Befreiung meiner 4jährigen Heiserkeit, die ich durch Gebrauch Ihres weißen Brust-Syrups erreichte, spreche ich Ihnen hiemit meinen innigsten Dank und Anerkennung aus.

Achtungsvoll Michael Beck, Spezialehändler.

Depot für Krain: bei Apotheker W. Mayr in Laibach. (613) 2-2

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgeschmerzen und Besenreue, wirkt nicht nur in nützlichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode.

Harnröhrenflüsse,

sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, in kurzer Zeit gründlich und schnell.

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Rat nicht mehr Habituergänger, sondern Wien, Stadt, Seltnergasse Nr. 11.

Auch Hantenschläge, Eiecturen, Fluss bei Frauen, Bliesucht, Brustschmerz, Pollutionen, Mannessechwäche.

ohne, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeschickt. (1611) 5

Die (1718) 12-2

Eisen-Möbel-Fabrik

von Reichard & Co. in Wien, III., Margergasse 17 (nebst dem Sophienbade).

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich einziehen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremde, geringere Ware verkauft wurde, so bitten wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen. Garten-, Balcon-, Zimmer- und Salonmöbel verkaufen wir von nun an zu herabgesetzten Preisen.

Illustrirte Preisliste auf Verlangen gratis und franco.

Höchst lohnender Erwerb!

Mit kleinem Kapital gründet man sich am vortheilhaftesten seine Existenz durch Einrichtung einer

Vordruckerei.

Monogramme

für Stickerien, wie auch für unauslöschliche (1720) 12-3

Merktinte,

per Stück 90 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr. Einzelne Buchstaben zum Vordrucken 25 kr. Ziffern von 1-0 90 kr., größere 1 fl. 20 kr. Kronen aller Arten 50 kr.

1 Flacon Merktinte 1 fl., größer 3 bis 5 fl.

Blechdose mit Polster 85 kr. Druckpolster allein 20 kr. 1 Flacon Vordruckfarbe 20 kr. Größte Auswahl in

Vordruck-Modellen

zum Sticken und Schlingen stets vorrätzig.

H. Bettelheim,

Wien, I. Bezirk, Weihburggasse Nr. 23.

Vom 1. April bis 15. Mai und vom 15. September bis Ende Oktober Wohnungs- und Bädertarife um 25 Prozent herabgesetzt.

Das Mineralbad Krapina - Töplitz

in Kroazien (Post- und Telegrafestation)

von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Sapreschitsch 3 und von der Südbahnstation Pölschach 4 1/2 Stunden entfernt. - Geöffnet vom

1. April bis Ende Oktober.

Die 30° bis 35° R. erreichenden Akrotothermen dieser Anstalt sind unübertrefflich in ihrer hervorragenden Heilkraft bei Gicht, Rheuma und deren Folgeübeln, bei den meisten Nervenleiden, Haut- und Schleimhautrekrankungen, bei pathologischen Prozessen der weiblichen Sexualorgane, bei Wundkrankheiten u. s. f.

Vom 1. Mai an verkehrt ein Postomnibus mit unbeschränkter Personenaufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pölschach, von wo er um 10 1/4 Uhr morgens abfährt. Fahrpreis 3 fl. per Person. - Aufschlüsse über den Kurort erteilen die Direction und der Badearzt Dr. J. Hoisel. - Badebroschüren sind in allen Buchhandlungen, Prospekte bei der Direction zu haben. - Vom 1. Juni an sind in Sapreschitsch bei Ankunft eines jeden Zuges Wagen nach Krapina-Töplitz zu haben.

Krapina-Töplitz, im April 1879. (1615) 3-3

In Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Frankreich und Portugal ist geschützt

Wilhelms

antiarthritischer antirheumatischer

Blutreinigungsthee

(blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)

ist als

Frühjahrs-Kur

als das einzige und sicher wirkende Blutreinigungsmittel anerkannt.

Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dez. 1858.

Entschieden bewährt, Wirkung excellent, Erfolg eminent.

Durch Allerh. Sr. I. I. Majestät Patent gegen Fälschung geschützt. Wien, 12. Mai 1870.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautauschlagskrankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, sowie bei hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannessechwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden wie Strophelkrankheiten, Drüsenanschwellung werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Allein echt erzeugt von

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ein Paket, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Warnung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets „Wilhelms antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee“ verlangen, da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets warne.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben (10) 7-4

in Laibach: Peter Lassnik;

- Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Wittlbach, Apotheker; Borgo: Gius. Bettanini, Apotheker; Brud a. d. Mur: Albert Langer, Apotheker; Bogen: Franz Waldmüller, Apotheker; Bruned: J. G. Nahl; Belovar: Rud. Svoboda, Apotheker; Brixen: Leonhard Staub, Apotheker; Bleiberg: Joh. Neusser, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Kaufner; Cormons: Hermes Cobolini, Apotheker; Cortina: A. Cambuzzi; Deutsch-Landsberg: Müllers Erben; Essegg: J. E. v. Dienes, Apotheker, und Josef Godebly, Apotheker; Fürstfeld: A. Schröder, Apotheker; Frohnleiten: B. Blumauer; Friesach: D. Ruzheim, Apotheker, und A. Widinger, Apotheker; Feldbach: Josef König, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burgleitner, Apotheker; Guttaring: S. Batterl; Grubischnopolje: Josef Malich; Gospić: Valentin Bout, Apotheker; Gradendorf: Josef Kaiser; Hermagor: Jos. W. Richter, Apotheker; Hall (Tirol): Leop. v. Widinger, Apotheker; Judenburg: F. Senekowitsch; Innichen: J. Staps, Apotheker; Jaßi: Wilhelm Deutsch, Apotheker; Jvanic: Ed. Tolkovic, Apotheker; Karlstadt: A. E. Kallit, Apotheker, und J. Benic; Klagenfurt: Karl Clementschitsch; Kindsberg: J. Karincic; Kapfenberg: Turner; Knittelfeld: Wilhelm Bischof; Krainburg: Karl Schannig, Apotheker; Lienz: Franz v. Erlach, Apotheker; Leoben: Joh. Betschlag, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Mödling: F. Waga, Apotheker; Märzschlag: Johann Danzer, Apotheker; Murau: Joh. Steiner; Nitowitz: A. Kerstnowitsch; Nals: Ludwig Böll, Apotheker; Neumarkt (Steiermark): Karl Nahl, Apotheker; Obovac: Edo Tomaj, Apotheker; Pragerberg: Joh. Tribue; Pettau: C. Girod, Apotheker; Peterwardein: L. E. Junginger; Rudolfsweirth: Dom. Nizzoli, Apotheker; Rottenmann: Franz A. Mling, Apoth.; Roveredo: Richard Zales, Apoth.; Radkersburg: Casar E. Andrien, Apoth.; Samobor: F. Schwarz, Apoth.; Sebenico: Peter Beros, Apoth.; Strachburg: J. B. Corton; St. Veit: Julian Ripper; Stainz: Valentin Timonshel, Apoth.; Semlin: D. Joannovic's Sohn; Spalato: Venatio v. Grazio, Apotheker; Schlanders: B. Würfel, Apoth.; Trieste: Jak. Scavallo, Apoth.; Trient: Ant. Santoni; Tarvis: Eugen Eberlin, Apoth.; Villach: Math. Juri; Wafovar: A. Kraicowitsch, Apoth.; Vinkovce: Fried. Herzog, Apoth.; Warasdin: Dr. A. Haller, Apotheker; Windischgraz: Jos. Kalligarsch, Apotheker; Zengg: Jos. Apotheker; Windisch-Fejritz: Adam v. Gutowski, Apotheker; Znojmo: Jos. Accurti, Apoth.; Zara: B. Androvic, Apoth.; Zlatar: Joh. A. Pospisil, Apoth.

Heute bei Gruber: (1881)
Frikassierte Hühner.
Circus Th. Sidoli

am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach.
 Samstag den 26. April 1879, um halb 8 Uhr
 abends:

Auf vielseitiges Verlangen Wiederholung der
 wegen ungünstiger Witterung verlegten
Ehren-Vorstellung
 des 10jährigen Cäsar Sidoli.

Zum zweiten male:
Aschenbrödel,
 Zaubermärchen von Perrault.

Sonntag den 27. April
zwei große Vorstellungen
 um 4 Uhr nachmittags und halb 8 Uhr abends.

Zum letzten male:
Aschenbrödel.
 Alles Nähere die Tageszettel. (1882)

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Extrakt u. Zahnpulver,
 die vorzüglichsten Zahnerhaltung- und Reini-
 gungsmittel, sind außer im Ordinationslokale
 an der Gradecybrücke, I. Stod, noch bei den
 Herren Apothekern Mayr und Svoboda, so-
 dann bei Herrn Karinger und in Bischof-
 lack bei Herrn Roceli zu haben. (1376a) 7

Tüfferer
Cement

(en gros & en détail),
 von allgemein als vorzüglich anerkannter Qua-
 lität, zu billigsten Preisen bei
M. Achtschin,
 Spezereihandlung, Laibach, Florianigasse,
 Redoutengebäude. (1835) 3-1

Wohnung.

Im Hause Nr. 15 Rathausplatz, III. Stod,
 sind zwei schön möblierte Zimmer zu ver-
 mieten. (1689) 5-4

Im Schlosse Lustthal nächst
Laibach

sind mehrere Zimmer als
Sommerwohnungen
 zu vermieten. (1820) 3-2
 Näheres bei der Gutsadministration.

Zwei oder drei
schön möblierte Zimmer

mit Balcon sind an der Gradecybrücke Nr. 1
 im II. Stod zu vermieten. (1106) 7

Oekonomie-Sämereien,

garantiert keimfähig, als diverse Sorten
Klee, Gras und Futterrüben
 (1045) 7 bei
Peter Lassnik.

Marks Wir empfehlen geschätzt.
 als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 254
Die Regenmäntel,
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
 Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

**Solide Firmen als Vertreter er-
 wünscht.**

Warnung.

Die unterzeichnete Genossenschaft der Ber-
 goldner Wiens erlaubt sich, das P. T. Publikum
 vor dem seit einiger Zeit in großartigem Stile
 betriebenen Schwindel in Silber- und Goldrah-
 men auf das nachdrücklichste zu warnen.

Jeder Käufer, welcher diese Ware von den
 Hausieren kauft, ist von vornherein betrogen,
 da dieselbe, auch wenn sie noch so billig ist,
 wenn sie scheinbar noch so große Convenienz
 bietet, mit Rücksicht auf die miserable Qualität
 immer noch viel zu theuer bezahlt wird. Es
 gibt fast keinen Preis, der niedrig genug wäre,
 daß er zu der Werthlosigkeit dieser erbärmlichen
 Drogenware im richtigen Verhältnis stünde.

Wien am 11. April 1879.
 Die Genossenschaft der Bergolder in Wien.

Ein beedeter
Postexpeditor,

der auch ein ausgelernter Commis sein soll,
 wird benützt. (1812) 3-3
 Die Offerte mögen an das Postamt Neu-
 dorf bei Kafel instradirt werden.

(1799) 10-1
Vaseline,

das beste Heilmittel zum äußerlichen Ge-
 brauche, welches je entdeckt wurde. Als
 Hausmittel ist es sehr populär, und sein
 Gebrauche steigt mit jedem Tage.
 Es wird gebraucht: bei Brandwunden,
 Schnittwunden, Verstauchungen, Rheu-
 matismus, Katarrh, Krebs, bei Bissen von
 Insekten oder Schlangen, bei Flechten,
 Krätze und allen Krankheiten der Haut.
 Ebenso bei Hämorrhoiden, Frostbeulen, An-
 schwellungen, Geschwüren, bei Nasen- oder
 Halskatarrh und überhaupt überall, wo
 Einreibungen angewandt sind.
 In Flacons à 40 kr. verkauft
G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“,
 Laibach, Wienerstraße.

Empfehlung.

Dem hochverehrten P. T. Publikum zeige
 ich hiermit ergebenst an, daß ich den vormals
 in meinem Dienste gestandenen, als tüchtig be-
 währten Photographen Herrn Cagnelli aber-
 mals für mein photographisches Geschäft gewon-
 nen habe. Sowol in Hinsicht auf Eleganz als
 auch auf kunstgerechte, der Neuzeit entsprechende
 Ausfertigung von Photographien in jeder Größe
 wird jede Garantie geleistet. Als Novität be-
 sonders zu empfehlen sind Photographien auf
 convexen Gläsern; colorierte Photographien in
 Oelfarben, die sogenannten Diptychen. Von
 jedem kleinen Brustbilde können vergrößerte
 Photographien (bis zur Lebensgröße) angefertigt
 werden, und auch gemalte. Mein Atelier be-
 findet sich im

Pauschin'schen Hause, Theatergasse Nr. 6.
 Hochachtungsvoll ergebene
Rosa Krach.
 (173) 4

Eleganter
Frühjahrs-Anzug

N. 18,
praktischer

Frühjahrs-Heberzieher

N. 10,
dauerhafte

Frühjahrs-Hose

N. 5,

im selben Verhältnisse die feinsten
Herren- und Knabenkleider
 zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl
Kinderkleider
 (für zwei- bis achtjährige),

Schlafröcke

für Herren und Damen
 bei (1411) 18-10

M. Neumann,

Schneidermeister,
Laibach, Luckmann'sches Haus,
II, Elefantengasse II.

Auswärtige Aufträge werden prompt
 gegen Nachnahme effectuirt, nicht Con-
 veniendendes ohne Anstand umgetauscht.

Lokalveränderung.

Gefertigter zeigt dem P. T. Publikum an, daß er von heute an sein Ge-
 schäft in die
**Sternallee, Ecke der Theatergasse, ins Cettino-
 vich'sche Haus,**
 (1496) 10-4
 verlegt hat.

Derselbe hält am Lager eine große Auswahl
 der **Hüte**, verschiedene **Kappen** so-
 modernsten **Gattungen** wie **Pelzwaren.**
 Der Aufbewahrung von Pelzwaren über den Sommer wird große
 Sorgfalt geschenkt, wofür er sich bestens empfiehlt.

Anton Krejci, Kürschner.

Terček & Nekrep,

Eisenhandlung, Rathausplatz Nr. 10, Laibach,
 empfehlen zur herannahenden Bauzeit ein beständiges Lager vom
bestem Steiner Zement,

Schließen und Gittereisen, Schwarz-, Weiß- und Zinkblech, Nägel, Drahtstifte
 und Schrauben, Möbel- und Baubeschläge, sehr solid gearbeiteten Sparherden und
 Sparherdbestandtheilen, gußeisernen Ofen zu Steinkohlen- und Holzfeuerungen,
 Brunnenbestandtheilen, Scheibtrüben.
 Auch übernehmen dieselben Aufträge für sämtliche Erzeugnisse der k. k. priv.
ersten Steiner Zementfabrik, als: Zementplatten zur Pflasterung von Kirchen,
 Hausfluren und Corridoren, Zement-Dachziegel und Wasserleitungsröhren, Rufen
 u. s. w., und berechnen dieselben zu Original-Fabrikpreisen.
 Mauerträger (Traverfen), genietete und gewalzte, werden nach Angabe befragt
 und billigst berechnet. (1591) 9-3

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,
 wenn auf jeder
 Schachtel-Eti-
 quette der Adler
 und meine ver-
 vielfachte Firma
 aufgedruckt ist.
 Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art
Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstop-
 fung etc.) gegen **Bluteongestionen und Hämorrhoidal-leiden.** Besonders Per-
 sonen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.
Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen
 inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen
 aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebs-
 schäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran
 von
Mich. Krohn & Comp.
 in Bergen (Norwegen).
 Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sor-
 ten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt
 bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,
Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Material-
 warenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grö-
 serer Abnahme entsprechenden Rabatt.
 Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu
 verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und
 Unterschrift versehen sind.
 Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale:
 Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni;
 Apoth.; C. Zanotti, Apoth.; A. Seppenhof, A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg:
 Karl Schannig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apothe-
 ker; F. Erwein, Apotheker; Peter Merlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Rad-
 mandsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker;
 D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn;
 Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach:
 C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-17